

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

Monitoringsystem zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen (MoSy VeZ)



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

-
das Instrument

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

MoSy VeZ ist ein regionales **Impulsgebungsinstrument**.



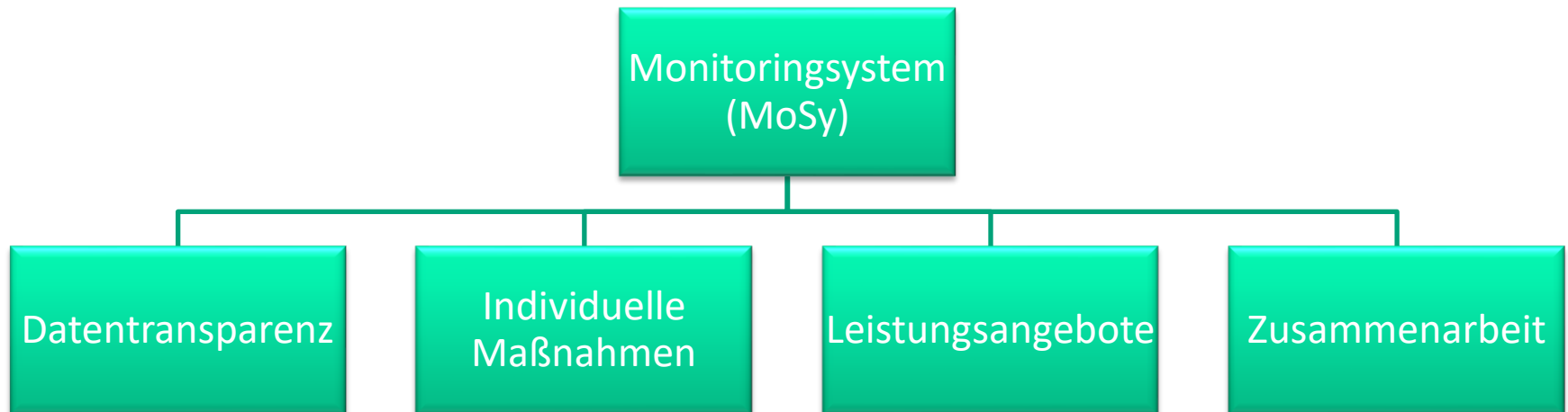
Es befähigt eine definierte Versorgungsregion, sich systematisch mit den Themen Zwang / Zwangsvermeidung **auseinanderzusetzen**.

Das MoSy VeZ dient einerseits der **Identifizierung und Erfassung** von Zwangsmaßnahmen als Bestandsaufnahme, andererseits zur **Prüfung von regionalen Maßnahmen** zur Zwangsvermeidung.

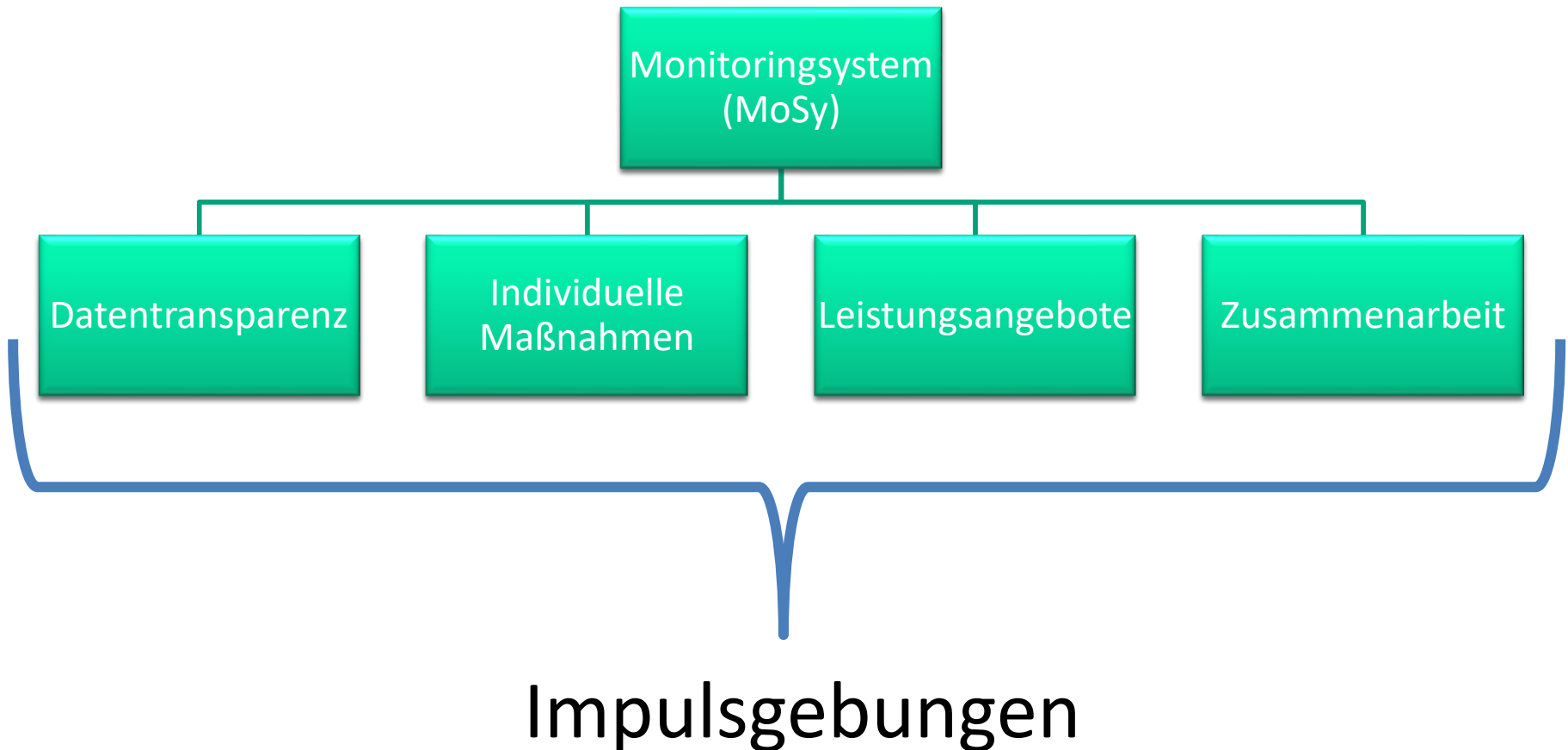
Zwangsvermeidung im Hilfesystem bedarf fortlaufender Berücksichtigung, das Instrument ist daher **wiederkehrend** zu nutzen.

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

Basisbögen:



Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung



Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

MoSy VeZ Basisbögen



I. Datentransparenz zur Anwendung von Zwang

- o Der Bogen dient zur Identifizierung der bereits vorliegenden Daten zur Zwanganwendung in der Region, deren Verfügbarkeit und Herkunft.

II. Individuelle Maßnahmen zur Vermeidung von Zwang

- o Die Qualität des psychiatrischen Hilfesystems bemisst sich am Einzelfall, der Bogen dient zur Beurteilung personenbezogener Möglichkeiten der Zwangsvermeidung in der Region.

III. Leistungsangebote in der Region zur Vermeidung von Zwang

- o Der Bogen dient zur Bewertung des vorhandenen sozialpsychiatrischen Angebots in akuten Krisensituationen mit dem Ziel der Zwangsvermeidung.

IV. Zusammenarbeit in der Region zur Vermeidung von Zwang

- o Zwangsvermeidung wird vor allem als regionale gemeinschaftliche Aufgabe verstanden, der Bogen untersucht die regionale Verbundgestaltung zur Zwangsvermeidung.

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung



Alle 4 Basisbögen beinhalten jeweils

eine Aktionsspalte

- o zur Auswahl von Themenschwerpunkten

und einen Handlungsplan

- o zur Beschreibung ...
 - o der aktuellen Situation in der Region zu den gewählten Themenschwerpunkten,
 - o der geplanten Zielsetzungen im Hinblick ausgewählter Themenschwerpunkte und
 - o der Herangehensweise und Abstimmung in der Region.

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

Aktionsspalte



Bitte markieren Sie in der Aktionsspalte rechts außen die Aussagen, die Sie für besonders wichtig halten und die in ihrer Region vordringlich zu bearbeiten wären.

	Dokumentation			Ort der Informationserhebung					Verfügbarkeit der Dokumentation			Grundlage der Dokumentation		
	nicht erhoben	teilweise erhoben	erhoben	Einrichtung	Betreuungsbehörde	zuständige Behörde nach PsychKG	Amtsgericht	Sonstige (1)	nicht verfügbar	auf Nachfrage	veröffentlich	freiwillig	verbindliche regionale Absprache	rechtl. Grundlage (2)
A. In der Region liegen Informationen über das Geschehen in psychiatrischen Kliniken vor:														
1. zur freiheitsentziehenden Unterbringung														<input type="checkbox"/>
Die Informationen werden differenziert nach:														<input type="checkbox"/>
1.1. Rechtsgrundlage														<input type="checkbox"/>
1.1.1. - PsychKG														<input type="checkbox"/>
1.1.2. - BGB														<input type="checkbox"/>
1.2. Personen														<input type="checkbox"/>
1.2.1. - Alter														<input type="checkbox"/>
1.2.2. - Geschlecht														<input type="checkbox"/>
1.2.3. - Migrationshintergrund														<input type="checkbox"/>
1.2.4. - Diagnose / Diagnosegruppen														<input type="checkbox"/>
1.2.5. - Sonstiges: ...														<input type="checkbox"/>

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

Handlungsplan

I. Handlungsplan Datentransparenz

Der Handlungsplan ermöglicht die Konkretisierung der einzelnen regionalen Handlungsmaßnahmen, die in der Aktionsspalte im Bogen Datentransparenz identifiziert wurden.



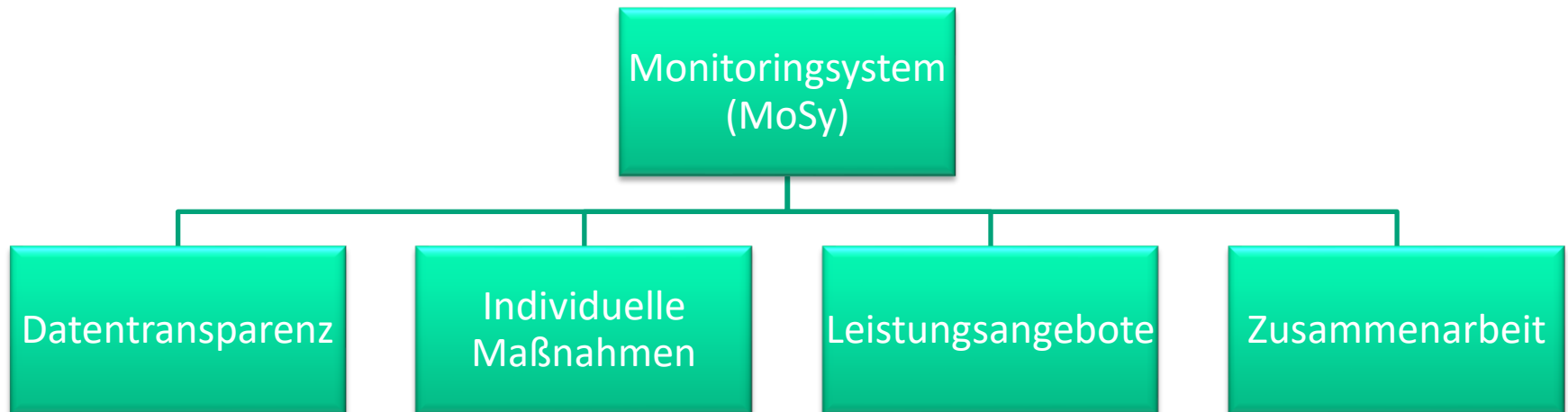
aktuelle **Situationsbeschreibung** der ausgewählten Themenpunkte zur Zwangsvermeidung: ...

geplante **Ziele** bezüglich der ausgewählten Themenpunkte zur Zwangsvermeidung: ...

Beschreibung der **Vorgehensweise und Zuständigkeiten** zur Zielerreichung der ausgewählten Themenpunkte: ...

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

Basisbögen:



I. Datentransparenz zur Anwendung von Zwang



Systematik der Spalten

Welche Dokumentationen zum Thema Zwang existieren in der Region?

Mit welchem Differenzierungsgrad?

(Spalte Dokumentation)

Wer dokumentiert? Welche **Einrichtung/Dienst** erhebt welche Daten?

(Spalte Ort der Informationserhebung)

Stehen die Dokumentationen **öffentlich zur Verfügung?**

(Spalte Verfügbarkeit)

Auf welcher (**Rechts-)****Grundlage** finden die Dokumentationen statt?

(Spalte Grundlage)

I. Datentransparenz zur Anwendung von Zwang

Systematik der Zeilen



In den Regionen liegen Informationen über das Geschehen ...

- A. in den **psychiatrischen Kliniken**
- B. in **besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe**
- C. in den **stationären Pflegeeinrichtungen**
- D. in den Einrichtungen **für Kinder und Jugendlichen**
- E. im **Maßregelvollzug**
- F. von **ortsansässigen Personen**, die **außerhalb** der Region untergebracht/ zwangsbehandelt werden

I. Datentransparenz zur Anwendung von Zwang

Systematik der Zeilen



Die Impulsgebungen beziehen sich in den einzelnen Einrichtungen A – F auf ...

- o freiheitsentziehende Unterbringung
- o sonstige freiheitsentziehende Maßnahmen
- o Zwangsbehandlung (in psychiatrischen Kliniken, Maßregelvollzug) und
- o Nachsorge/Verbleib der Person

II. Individuelle Maßnahmen zur Zwangsvermeidung

Systematik der Zeilen



Welche Unterstützungen & Hilfeleistungen existieren durch das Hilfesystem ...

- A. im **Zeitraum vor der Krise**
- B. in **Krisensituation ohne erkennbare Gefährdung**
- C. in **Krisensituation mit Gefährdung**
- D. **bei Zwangsmaßnahme**
- E. **nach Zwangsmaßnahme**

- F. **Personenzentrierte Hilfeplanung als Instrument** der Zwangsvermeidung (HP, koord. BP, THK, Fallkonferenz, Bezugsperson)
- G. Beachtung **individueller rechtl. Bestimmung** der PsychKGs, FamFG und BGB (Aufklärung über Rechte, Verfahrenspfleger, differenzierte Begutachtung, persönl. Anhörung)

II. Individuelle Maßnahmen zur Zwangsvermeidung

Systematik der Zeilen



Wiederkehrende Prüfungen ...

- der **Niedrigschwelligkeit der Angebote** (Ausnahme D)
- der **Qualität der (Erst-) Beratung** und vor allem
- der fortlaufenden **Erkundung der Betroffenenwünsche**

in den Phasen ...

- A. im **Zeitraum vor der Krise**
- B. in **Krisensituation ohne erkennbare Gefährdung**
- C. in **Krisensituation mit Gefährdung**
- D. **bei Zwangsmaßnahme**
- E. **nach Zwangsmaßnahme**

III. Leistungsangebote zur Zwangsvermeidung



Systematik der Zeilen

- A. Ausstattung der Dienste für Krisensituationen**
(Trägerschaft, Stellenbesetzung, -finanzierung, Erreichbarkeit)

- B. Verfügbarkeit von psychiatrischen Hilfen** in der akuten
Krisensituation
(z.B. sozialpsychiatrische Hilfen, Behandlung, Soziotherapie)

- C. spezielle Hilfen mit Beratungsleistungen bei Krisen** für best.
Zielgruppen

IV. Zusammenarbeit zur Zwangsvermeidung

Systematik der Zeilen



A. Kooperation des regionalen Hilfesystems / Verbunds

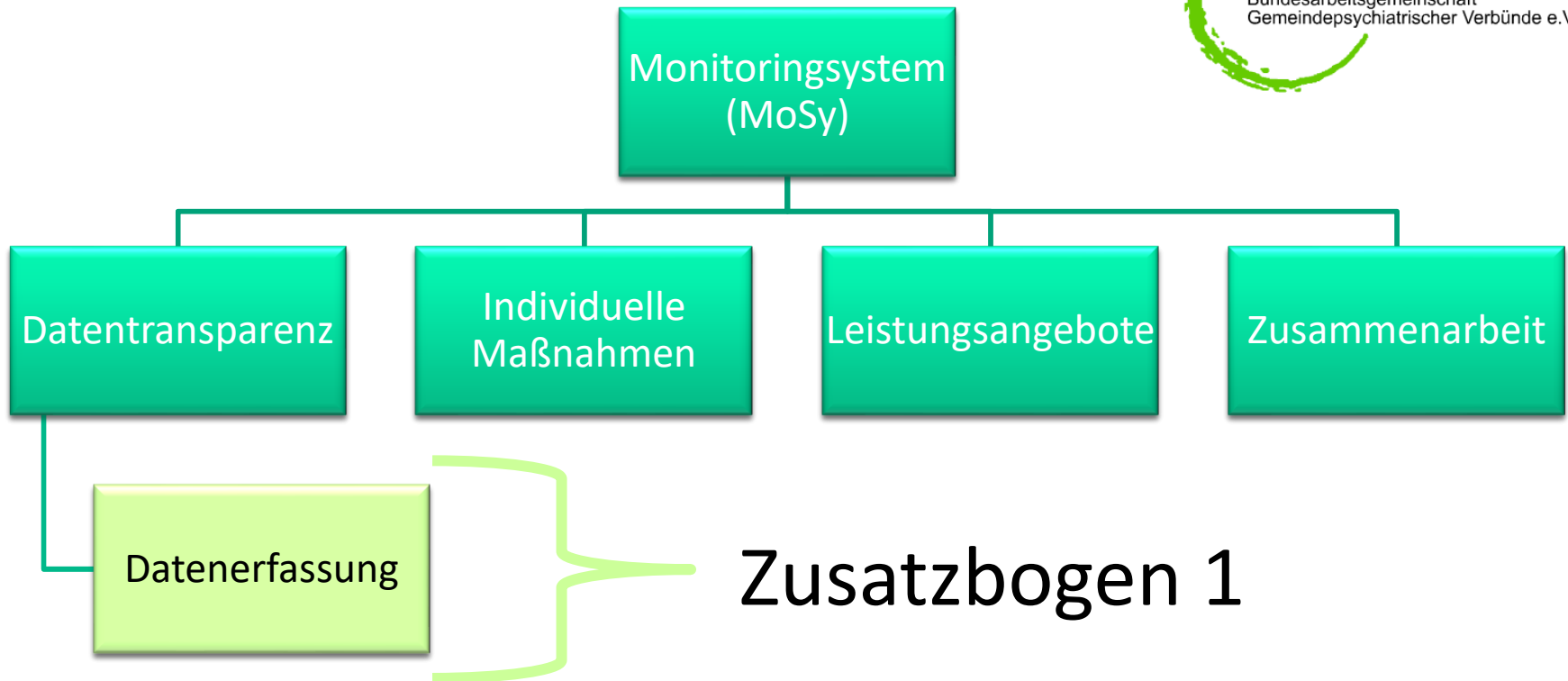
- GPV / regionales Netzwerk
- schriftl. Vereinbarung,
- personenzentrierte Organisation der Hilfen,
- Prüfung und Optimierung der Selbstbestimmung,
- Aus- und Fortbildung aller Beteiligten

B. Kooperation außerhalb des regionalen Hilfesystems / Verbunds

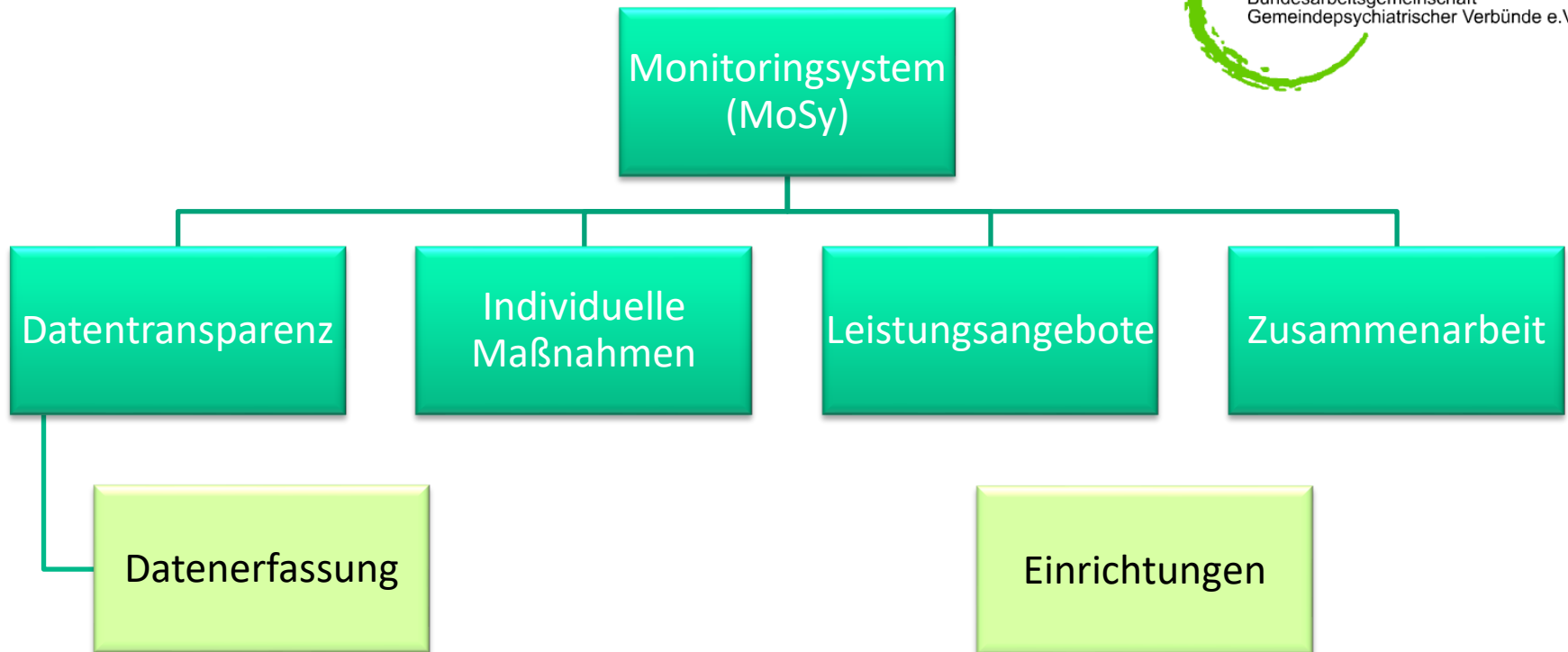
Zusammenarbeit mit Akteuren ...

- außerhalb der Region,
- außerhalb der psychiatrischen Anbieterlandschaft sowie
- einzelfallbezogen (z.B. Nachbarschaft, Angehörige)

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung



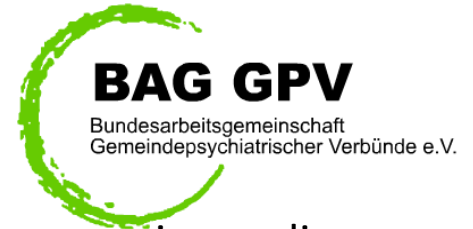
Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung



Zusatzbogen 2

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

MoSy VeZ beinhaltet zwei Zusatzbögen (ZB)



ZB Regionale Datenerfassung zur Anwendung von Zwang

- o Im Zusatzbogen **regionale Datenerfassung** geht es vorrangig um die Bestandsaufnahme der tatsächlichen Zwangsanwendung in der Region zu
 - freiheitsentziehende Unterbringungen
 - sonstige freiheitsentziehende Maßnahmen
 - Zwangsbehandlungen

ZB Einrichtungen/Dienste zur Selbsteinschätzung zur Zwangsvermeidung

- o Der Zusatzbogen setzt sich die **Selbstreflektion von Einrichtungen/ Diensten** zum Ziel.
- o Die Impulsfragen unterstützen, sich mit diversen Themen zu beschäftigen, die eine grundlegende für den Klienten dienliche Atmosphäre schaffen:
 - Selbstbestimmung
 - zwischenmenschliche Beziehungen
 - Mitarbeiterunterstützung / -fortbildung sowie
 - derzeitige bauliche Gegebenheiten

Monitoringsystem zur Zwangsvermeidung

Gemeinsamer Blick in das
Instrument:

